

Wohnüberbauung Muggenbühl Zürich-Wollishofen

Neubau Wohnüberbauung

■ Bauherrschaft

Baugenossenschaft St. Jakob, Zürich

■ Leistungserbringung: Bauherrenvertretung

Kummer Baumanagement GmbH war in der ersten Phase für die reibungslose, kontrollierte Begleitung des Projektes unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen, funktionalen und architektonischen Ziele der Baugenossenschaft St. Jakob verantwortlich. Sie übernahm die umfassende Leitung, Steuerung, Beratung und Unterstützung des Bauvorhabens.

Zuvor war Kummer Baumanagement mit der Organisation und Durchführung des 2-stufigen Projektwettbewerbes «Ersatzneubau Muggenbühl» beauftragt. Das Siegerprojekt «mobilé» ging in die Ausführung.

■ Projektbeteiligte

Architekt	schibliholenstein ag, Zürich
Bauingenieur	WKP Bauingenieure AG, Zürich
Holzbauingenieur	Lauber, Luzern
Ingenieur HLKS	Friedrich Haustechnik AG, Schlieren
Elektroingenieur	Schmidiger + Rosasco AG, Zürich
Akustik/Bauphysik	3-Plan Haustechnik AG, Winterthur
Geologie/Altlasten	Dr. Heinrich Jäckli AG, Zürich
	BMG Engineering AG, Schlieren
Landschaftsarchitekt	ryffel + ryffel, Uster

■ Kennzahlen und -Daten

Kosten	Erstellungskosten	BKP 1–9	CHF	ca. 34 Mio.
Flächen	Grundstücksfläche	GSF	m ²	8 290
	Gebäudegrundfläche	GGF	m ²	2 279
	Geschossfläche	GF	m ²	14 580
	Hauptnutzfläche	HNF	m ²	7 932
Volumen	Gebäudevolumen	GV	m ³	42 655
Nutzung	Wohnen	82 Wohnungen 2 ¹ / ₂ – 4 ¹ / ₂ Zimmer		
	Parking	Tiefgarage mit 66 Plätzen		
Energielabel	Minergie-P-ECO®			
Bauzeit	2013–2016		Erstellung in 2 Bauetappen	
1. Bauetappe	Baubeginn Abbruch	März 2013/Bezug ab Oktober 2014		
2. Bauetappe	Bezug ab Mai 2016			

Alle Angaben inkl. MWST

■ Objektbeschreibung

Die bestehende Siedlung «Muggenbühl» wird durch eine neue attraktive, nachhaltig entwickelte genossenschaftliche Wohnüberbauung ersetzt. Der Entwurf mit seinen vier fünfgeschossigen Baukörpern, die jeweils auf einem fünfeckigen Grundtyp aufgebaut sind, bringt eine neue Typologie in das Quartier und wird mit der bestehenden Bebauung verwebt. Da es sich um eine Arealfläche handelt, ist eine besonders gute Architektur und Gestaltung gefordert.

Grosszügige private und öffentliche Aussenräume und Plätze sollen die Idee der Gartenstadtwohnung umsetzen. Die Baukörper nehmen in ihrer Körnung die im Quartier vorhandenen Strukturen sowie die ineinander fliessenden Aussenräume auf und interpretieren diese neu. Besondere Qualität liegt in den weitreichenden Sichtbezügen, da sämtliche Wohnungen vom Weitblick in verschiedene Richtungen profitieren.

Der geforderte Standard Minergie-P-Eco kann durch die Auflösung der Konstruktion in einen Betonskelettbau mit Holzfassade, ein rationelles Grundrisskonzept sowie den Einbezug erneuerbarer Energien erreicht werden.

